

Elisabeth Gast Stiftung – Jahresbericht 2017

- 1) **Freies Kunstatelier Margianistr. 11, Künstlerische Arbeit und Kunsttherapie mit Waisen- und Flüchtlingskindern, Januar bis Dezember 2017.** Im Freien Kunstatelier, dem Herz der Elisabeth Gast Stiftung in Georgien, arbeiten die Künstler und Kunsttherapeuten Goga Djaparidze und Akaki Inanishvili kontinuierlich weiter mit den Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien und schwierigen sozialen Verhältnissen. Die jungen Menschen erleben durch die Kontinuität eine große Unterstützung in ihrer Entwicklung und die Verlässlichkeit ist für sie der Ruhepol.

- 2) **Filzkunstprojekt für Mädchen aus Flüchtlingsfamilien und verschiedenen Ethnien im Freien Kunstatelier Tbilisi mit Eka Japaridze, Januar bis März, Oktober bis Dezember 2017.** Die Mädchen genießen die Arbeit mit der wunderbar farbigen und weichen Filzwolle. Unter der liebevollen, kunsttherapeutischen Anleitung von Eka Japaridze gestalten sie schöne kleine Kunstwerke, die sie voll Freude nach Hause tragen. Die gemeinsame Arbeit verbindet sie und ermöglicht ihnen Begegnungen, die sich in Freundschaften wandeln können.

- 3) **Kunsttherapie-Fortbildung für Therapeuten im Freien Kunstatelier Tbilisi, Beginn März 2017.** Ein wichtiges Anliegen von Goga Japaridze ist, Therapeuten in Kunsttherapie auszubilden, damit sie in ihren Einrichtungen auch mit künstlerischen Mitteln mit ihren Schützlingen arbeiten können. Aus diesem Grund hat er eine Kunsttherapie-Fortbildung im Atelier entwickelt. Die Teilnehmer haben voll Energie und Interesse an den Themen gearbeitet und freuen sich auf die Fortsetzung des Unterrichts. Das Ziel ist, die Fortbildung in eine dauerhafte Ausbildung umzuwandeln.

- 4) **Seminar Kunsttherapie für Lehrer der Waldorf-Schule Tbilisi von Goga Japaridze, März 2017.** Ein weiteres Projekt, das aus dem Freien Kunstatelier hervorging, ist das Weiterbildungsseminar für Waldorf-Lehrer. Goga arbeitet mit ihnen anhand von praktischen Beispielen die verschiedenen künstlerisch-therapeutischen Wege für den Unterricht aus, die für die einzelnen Altersstufen geeignet sind.



- 5) **Künstlerisch-therapeutische Weiterbildung mit Kunstbetrachtung und plastischen Übungen für Therapeuten im Freien Kunstatelier Tbilisi, Georg Schumann, Kunstpädagogik, und Claudia Meienhofer, Eurythmie, 1. bis 8. April 2017.** An fünf Abenden und sowie am Wochenende stellten Herr Schumann und Frau Meienhofer die Entwicklung der plastischen und malerischen Darstellung des Menschen im 20. Jahrhundert dar. Ausgehend von Michelangelos Figuren als Vorbereitung der Moderne stellten die Dozenten jeden Abend ein Werk eines Künstlers von Moore über Beuys bis Twombly vor. Anschließend konnten die Zuhörer das Kunstwerk durch erweiterte Betrachtungsübungen erfahren und im anschließenden Gespräch die Erfahrungen gemeinsam vertiefen. Die Teilnehmer waren außerordentlich interessiert und begeistert von der Art der Kunstbetrachtung und den offenbaren Zusammenhängen. Sie freuen sich auf die Fortsetzung der Weiterbildung im kommenden Jahr.
- 6) **Lehrerfortbildung an der Waldorfschule Tbilisi, Künstlerisch-musikalisch-plastische Zusammenhänge in der Schulpädagogik, Dozenten Georg Schumann, Kunstpädagogik, Claudia Meienhofer, Eurythmie, 1. bis 8. April 2017.** Die Lehrer der Waldorfschule Tbilisi arbeiteten in dieser Woche nachmittags mit Herrn Schumann und Frau Meienhofer an den Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung der Kinder von 7 bis 14 Jahren mit theroretischen Darstellungen, Musik, plastischen Übungen mit Ton und der Entsprechung in den eurythmischen Übungen.

- 7) **Deutsche Schule Tbilisi, Kunstausflug mit der 7. und 8. Klasse, 1.5.2017, Goga Japaridze.** Zur Vertiefung des Kunstunterrichts in der Deutschen Schule unternahm Goga Japaridze mit den beiden Klassen einen Kunstausflug zur Betania-Kirche aus dem 11. Jahrhundert. Dort konnten die Schüler die wunderschönen Stein-Flechtmuster bewundern und mit Frottage-Technik auf Papier übertragen und sie hörten von den Mönchen die Geschichte dieses sehr alten Kirchenbaus. Eine Wanderung durch die ursprüngliche Natur und ein willkommenes Picknick am Bach rundeten den Tag zur Freude aller ab.



- 8) **Jubiläums-Benefizkonzert Trio Arabesque und Iberisi-Chor in der Petruskirche Solln, 7.5.2017.** Edith Fellmann, Jacqueline Rass-Erhard, Duscha Ernst, Davit Kintsurashvili und die Sängerinnen und Sänger des Iberisi-Chors schenken den Erlös des Konzerts an die Stiftung für die Projekte mit den georgischen „Sternenkindern“. **Wir danken ihnen allen von Herzen!**

- 9) **Kunstprojekt im Tageszentrum "Aisi" , Tbilisi, Ortsteil Zachesi, für behinderte Jugendliche und Kinder, Akaki Inanishvili, Goga Japaridze, Mai 2017.**

Im Tageszentrum "Aisi" schufen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unter der Leitung von Akaki Inanishvili aus einfachen Formen menschliche Figuren. Voller Freude bearbeiteten die Künstler das Holz, bemalten die Puppen mit viel Liebe zum Detail und krönten sie mit phantasievollen Frisuren.



- 10) **Kunsttherapie-Fortbildung im Freien Kunstatelier Tbilisi, Frank Heyne, Kunsttherapeut, Kunstpädagoge, 14. – 20.5.2017.** Von Altägyptischer bis Frühchristlicher Kunst als Spiegelbild der Menschenentwicklung, Kunstgeschichte und Umsetzung in die praktische Arbeit mit den Teilnehmern, um ihnen die verschiedenen Gesten in der menschlichen Darstellung nahezubringen. Kunsttherapeuten können die plastischen Übungen in der Begleitung ihrer Patienten sehr gut anwenden, um ihre Fragen „mit Händen greifen“ zu können.

- 11) **Kunsttherapie im Freien Kunstatelier Tbilisi, Goga Japaridze, Einzeltherapien für Kinder und Jugendliche.** Weiterhin begleitet Goga in Einzelstunden Kinder und Jugendliche künstlerisch-therapeutisch mit verschiedenen Techniken wie Aquarell, Formenzeichnen, Kohle und Acryl.

- 12) **Kunstakademie Tbilisi, Keramikprojekt für Laien, Akaki Inanishvili, Mai – August 2017.** Akaki Inanishvili hat ein Projekt für Laien ins Leben gerufen, die regelmäßig nach ihrer Berufsarbeit künstlerisch-plastisch tätig sein wollen. Der fortlaufende Kurs war sehr gut besucht und alle Teilnehmer waren voller Freude und Begeisterung dabei.

- 13) **Irakli Shermazanashvili, Förderung der Probenarbeit mit Orchester und Chor der Waldorfschule Tbilisi für das Austauschprojekt mit der Waldorfschule Saarbrücken, September 2017.** Irakli leitet den Oberstufen-Chor und das Orchester der Waldorfschule Tbilisi. Mit der Waldorfschule Saarbrücken besteht schon mehrere Jahre das gemeinsame jährliche Orchester- und Chorprojekt, wechselnd in Tbilisi und Saarbrücken. Dieses Jahr trafen sich die Schüler wieder einmal in Saarbrücken zu einem zweiwöchigen Aufenthalt mit begeisternden Konzerten in und um Saarbrücken, die weithin bekannt und sehr gut besucht sind.
- 14) **Projekt Bänke für die Räume in der Sonntags-Schule des Klosters Niqosi, Valo Imerlishvili, Goga Japaridze, Akaki Inanishvili, Juli 2017.** In dieser Sonntagsschule werden die Kinder und Jugendlichen aus der Umgebung auch mit künstlerischer Arbeit gefördert. Wir haben schon drei Projekte dort durchgeführt. Nun hat das Künstlerteam für die Innenausstattung dieser Räume künstlerisch gestaltete Bänke geschaffen, die von den Kindern, aber auch von Besuchern genutzt werden.
- 15) **Deutschland-Studienaufenthalt Kunsttherapie für Goga Japaridze und Eka Japaridze, Juli-August 2017.** Goga und Eka Japaridze waren vier Wochen zu einem Kunsttherapie-Studienaufenthalt in München, Überlingen, Stuttgart und Berlin. In dieser Zeit haben sie Studien an vielen Museen durchgeführt, mit dem Kunsttherapieprofessor Fritz Marburg und der Filzkunsttherapeutin Lilo Marburg-Hefti in Überlingen kunsttherapeutisch gearbeitet und in Berlin mit Mikheil Pitskelauri die Kunsttherapie in der Heilpädagogik fortgesetzt. Der Aufenthalt war ein wichtiger Impuls, um die Arbeit im Freien Kunstatelier und die daraus entstehenden Projekte weiterzuentwickeln und umzusetzen.
- 16) **Waldorfkindergarten Lisi, Tbilisi, Gestaltung des Gartens mit einem großen Schiff, September 2017, Goga Japaridze, Akaki Inanishvili, Valo Imerlishvili.** Im neugegründeten Kindergarten Lisi haben die Künstler der Stiftung den Kindern ein wunderbares Schiff zum Segeln über alle Meere gebaut.



- 17) **Irakli Shermazanashvili, Faustprojekt an der Waldorfschule München-Daglfing, Oktober 2017.** Im Anschluss an das Orchesterprojekt in Saarbrücken fand das Faustprojekt einer jungen georgischen Schauspielgruppe in München statt. Die Stiftung hat den Aufenthalt von Irakli Shermazanashvili während des Projekts mit einem Stipendium unterstützt.
- 18) **Fortbildung in Kunsttherapie für Psychologen im Uznadze-Zentrum Tbilisi, Goga Japaridze, Juli und November 2017.** Von Menschen aus den bisherigen Kursen im Kunstatelier kam der Wunsch nach einer Fortbildung in diesem Zentrum für die Psychologen, die dort mit Patienten tätig sind. Sie erle Goga arbeitet mit ihnen in Blockseminaren von einigen Wochen zweimal im Jahr und die Psychologen erleben die künstlerischen Impulse als sehr wirksam an ihren Klienten. Die Fortsetzung im kommenden Jahr ist geplant.
- 19) **Studienaufenthalt für Akaki Inanishvili, Keramikmeister, in München, Oktober 2017.** Auch unser Keramikünstler Akaki konnte in diesem Jahr zu einem Fortbildungs- und Studienaufenthalt nach München kommen. Er traf sich mit dem Keramiker und Leiter der Kalkspatz e.V. (Keramikerverein) Christian Sautier zu Gesprächen, gemeinsamer Arbeit, zur Planung weiterer Projekte und zur Vorbereitung der Teilnahme an Symposien in Deutschland. Außerdem besuchte er viele Museen in München und Umgebung, besonders für zeitgenössische Kunst, um die Begegnung mit diesen Strömungen zu vertiefen.
- 20) **Zweites Kunstprojekt im Tageszentrum "Aisi" , Tbilisi, Ortsteil Zachesi, für behinderte Jugendliche und Kinder, Akaki Inanishvili, Goga Japaridze, Valo Imerlishvili, November 2017.** Die Begeisterung über die künstlerische Arbeit unseres Teams mit den Betreuten des Tageszentrums Aisi veranlasste einen Georgier zu einer Spende, so dass dort im November gemeinsam mit der Stiftung ein weiteres Projekt finanziert werden konnte. Die Betreuten bauten unter Anleitung und Unterstützung des Künstlerteams drei wunderschöne Begegnungsbänke für den Hof des Tageszentrums. Nun ist dort ein Ort entstanden, wo sich alle gerne aufhalten und sich täglich an dem fröhlichen Anblick erfreuen.

